

GNZ

„Zimmermann schadet FDP ungemein“

Grüne kritisieren
deutliche Nähe zur AfD

Main-Kinzig-Kreis (re). „Rolf Zimmermann schadet dem Ansehen der FDP Main-Kinzig in ungemeinem Maße“, kommentiert der Fraktionsvorsitzende der Grünen-Kreistagsfraktion, Reiner Bousonville. „Schon lange war die Nähe der FDP zur AfD im Kreistag erkennbar. In Sachen Windkraft freut sich der stellvertretende FDP-Kreisvorsitzende und Kreistagsabgeordnete Zimmermann nun offiziell über die Hilfe der AfD und ruft zu deren Wahl auf.“ Unter der Überschrift „Windkraftgegner freuen sich über prominente Unterstützung“ habe die Initiative „Windkraft im Spessart“ geschrieben, dass sie nun Klage gegen die geplanten Windkraftanlagen im Windpark „Flörsbachtal/Roßkopf“ eingereicht habe (die GNZ berichtete am Samstag). Gleichzeitig freue man sich über die prominente Unterstützung bei diesem Vorhaben, auch von der AfD Main-Kinzig. „Vorsitzender des Vereins ‚Windkraft im Spessart‘ ist auch Rolf Zimmermann“, was Bousonville zu denken gibt. Eine solche Nähe und Unterstützung sehe man im Kreistag bei entsprechenden Anträgen gegen Windkraft, ob von FDP oder AfD: „Hier sind sich beide Parteien immer der Unterstützung des anderen sicher. Gleichzeitig ist Rolf Zimmermann Verantwortlicher für die Website des Landesverbands ‚Vernunftkraft in Hessen‘ sowie der Sprecher des Vorstands. Auf einem Schaubild auf deren Website wird eindeutig beschrieben, dass bezüglich der Windkraft nur FDP oder eben die AfD gewählt werden könne“, ist Bousonville schockiert. „Wer Werbung für eine rechtspopulistische Partei macht, die durch nationalsozialistische, rassistische, homophobe und menschenverachtende Äußerungen auffällt, der ist weder im Kreis noch im Kreistag zu halten. Wer sich nicht entschieden dagegenstellt, soll sich als Kreisverband und Fraktion nicht wundern, wenn man auf Kreisebene im gleichen Atemzug mit der AfD genannt wird“, stellt Bousonville klar.